StadtWERKE Lippstadt

Das Kundenmagazin 02|2012

Großer Namens-wettbewerb für das neue Familienbad!

03 EEG-Umlage Anhebung des Strompreises auch in Lippstadt

09 Familienbad-Richtfest Breite Akzeptanz beim Publikum

11 Abgeschaltet Aus für Kläranlage wegen EU-Richtlinie

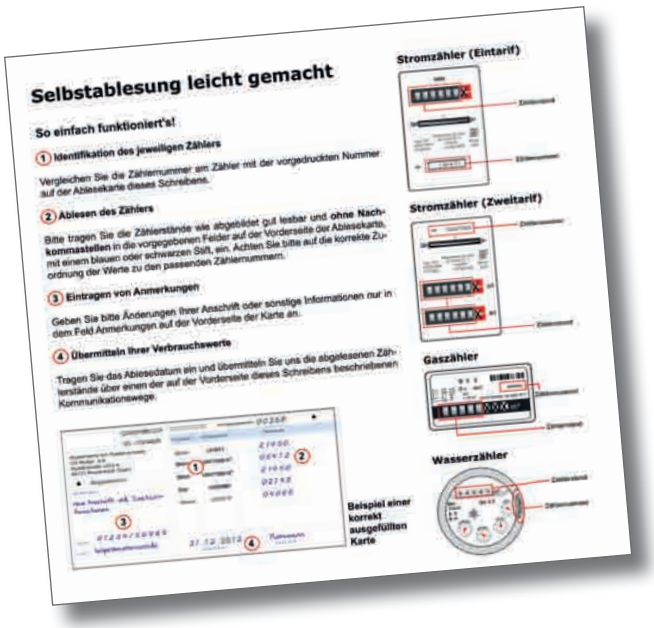
Neuer Kundenservice: Zählerselbstablesung

Übermittlung via Karte, Telefon, Internet – Pilotprojekt betrifft zunächst die 17 Dörfer

Schöne Grüße aus Digitalien! Erstmals können Kunden der Stadtwerke Lippstadt ihre Zählerstände über das Internet selbst abgeben. Der Fortschritt beginnt in den Dörfern und sieht so aus: Etwa Mitte November erhalten die Kundenhaushalte eine Postkarte, die den Kunden ermöglicht, Zählerstände via Telefon, Internet oder durch Ausfüllen der Karte selber anzugeben. Die Stadtwerke machen eine Plausibilitätsrechnung: fertig! Vorteil für die Kunden: Sie können die Daten bequem von zuhause aus übermitteln und müssen nicht mehr auf den Zählerableser warten. „Der Vorteil für uns: Wir sparen Personalkosten und Verwaltungsaufwand“, so Siegfried Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Lippstadt. Das Verfahren wird für die Beteiligungsfirmen Wadersloh Energie GmbH und Hellweg Energie GmbH und die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG in gleicher Weise ausgeführt.

Datenschutz und Datensicherheit bei der Eingabe über die Internetseite der Stadtwerke Lippstadt gewährleistet das Unternehmen so: „Es besteht von außen keine Möglichkeit, die Werte direkt in die Kundendatenbank einzugeben. Die eingegebenen Werte werden technisch gekapselt, dann als Datensatz zu uns geschickt und erst dann mit dem internen Abrechnungssystem abgeglichen“, so Projektleiter Jörg Brinkmann.

Jährlich müssen die Stadtwerke im Raum Lippstadt rund 73.000 Zählerstände erfassen, 30.000 davon auf den 17 umliegenden Dörfern. Im Stadtkern werden nach wie vor Zählerableser unterwegs sein. „Das werden wie immer eigene Mitarbeiter und besonders geschulte Helfer sein; in jedem Falle werden sich unsere Leute korrekt ausweisen können“, so SWL-Geschäftsführer Siegfried Müller. Verläuft das Projekt erfolgreich, könnten künftig sämtliche Zählerstände von den Kunden selbst eingegeben werden.



Inhalt

02 Neuer Kundenservice: Zählerselbstablesung

03 Editorial

03 EEG-Umlage treibt den Strompreis auch in Lippstadt

04 Geführte Touren am Familienbad

05 Das Familienbad braucht einen Namen

06 1932: Lippstadt bekommt ein neues Freibad

07 Cabrio-Dach ist in Westfalen einzigartig

08 Wer managt das neue Familienbad?

09 Richtfest als Wegmarke

10 Fachkräftemangel – Kein Thema bei Stadtwerken und Stadtentwässerung

11 Ein schöner Tag zum Abschalten

12 Service

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Lippstadt GmbH
Bunsenstraße 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41/28 29-0
www.stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

Redaktion: Ewald Prünte Kommunikation
www.ewald-pruente.de

Gestaltung: ensemble»design, Soest
www.ensemble-design.de

Druck: Graphische Betriebe STAATS GmbH
www.staats.de, Auflage: 30.000 Stück

Bildnachweis:
Karin Lux, Michael Gottschalk,
Dr. Krieger Architekten + Ingenieure,
Stadtwerke Lippstadt, fotolia.de,
istockphoto.de

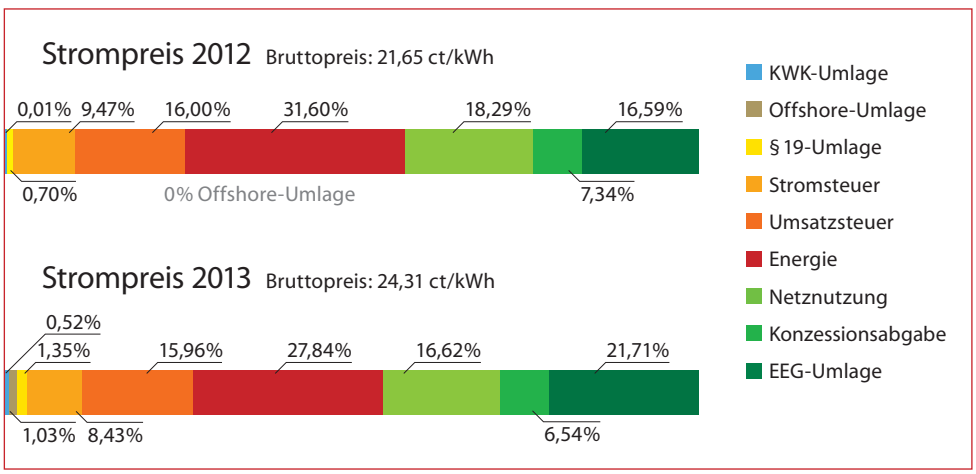
Marienkirche in Lippstadt

EEG-Umlage treibt den Strompreis auch in Lippstadt

Es gibt im freien Handel kaum Produkte, die heute billiger sind als vor 20 Jahren. Strom macht da keine Ausnahme. Hervorzuheben ist aber die Rolle, die der Staat bei der Strompreisentwicklung spielt. Mit Beginn der Strompreisliberalisierung 1998 hat der Staat auf den Strompreis sukzessive immer neue Steuern und Abgaben erfunden; zuletzt etwa die Abgaben für Offshore Windkraftanlagen (Haftungsumlage). Und diese Steuern und Abgaben wurden und werden auch kontinuierlich erhöht. Die Stadtwerke Lippstadt verdienen hingegen nach wie vor nur 40 € pro Jahr pro Durchschnittshaushalt (= 4 Personen, Verbrauch: 4.500 kWh).

Mit den politisch gewollten Abgaben und Steuern soll vor allem die Energiewende bezahlt werden. Denn für alternative Energieerzeugung benötigt man u. a. Windräder, Wasserkraftwerke und Fotovoltaikanlagen. Aber man benötigt auch neue Leitungstrassen – quer durch Deutschland. Und auch lokale Netze müssen ertüchtigt werden.

Letztlich gelten für alle Anbieter in Deutschland die gleichen Steuern und Abgaben. Dass es dennoch vordergründige Preisunterschiede gibt, hängt an oft undurchsichtigen Vorkasse- und Bonus-Systemen. Solche Preismodelle verfolgen die Stadtwerke Lippstadt nicht, weil sie letzten Endes gegenüber dem Verbraucher nicht fair sind und auch auf lange Sicht nicht funktionieren, wie das Beispiel TelDaFax gezeigt hat.



Siegfried Müller

Guten Tag!

Eine erfreuliche Nachricht: Der Bau unseres neuen Familienbades läuft perfekt – mehr dazu in diesem Heft. Eine weniger erfreuliche Nachricht: In Lippstadt wird der Strompreis angehoben – wie überall in Deutschland. Mehr dazu auf dieser Seite links. Eine nüchterne Wahrheit: Die Energiewende kostet Geld und geht nicht „mal eben so." Was hilft's? Es gibt kein Zurück; der Weg liegt vor uns. Deutschland muss die Ärmel aufkrempeln!

Ihr

Siegfried Müller
Geschäftsführer

Geführte Touren am Familienbad

Baustellen-Touristen waren herzlich willkommen

Gummistiefel oder anderes derbes Schuhwerk waren schon angesagt, als am ersten Sonntag im Oktober die Lippstädter die ersten offiziellen Ortsbesichtigungen an der Baustelle des Familienbades unternehmen konnten. Architekt Jochen Batz und Dr. Christian Kuhn, Chef der Betriebsführungsgesellschaft zeigten Pläne, beantworteten Fragen und nahmen die Besucher bei der Hand. Bauherr Siegfried Müller, Chef der Stadtwerke Lippstadt: “Die Identifikation der Bürger mit dem neuen Bad ist doch sehr hoch, auch wenn man bislang wirklich nur erahnen kann, wie schön es werden wird.”

Derweil läuft das Familienbad-Projekt weiterhin sauber nach Plan und ist auch nach wie vor gut im Budget. Die Eröffnung soll, wie geplant, Ende Mai stattfinden. Die so genannte Pre-Opening-Phase des Bades wird in den kommenden Monaten begleitet von der Agentur SPARK aus Neheim.

Noch in diesem Herbst soll ein öffentlicher Namensfindungswettbewerb starten. Müller: Zu gewinnen gibt es dann eine Geldwertkarte in Höhe von 300 €, eine Jury wählt den besten Namen aus.“ Einen Teilnahme-Coupon, sowie QR-Code und die Web-Adresse zum Online-Formular finden Sie in diesem Heft.

Dauerkarte zu gewinnen

Großer Namens-wettbewerb für das neue Familienbad!

Alle Lippstädter können beim Namenswettbewerb mitmachen

Wichtig! Wer sich beteiligt, tritt die Namensrechte an die Stadtwerke ab.

Der Ideenwettbewerb läuft, jeder kann mitmachen. Und das geht so: Auf der Website *www.mein-bad-lippstadt.de* können Namensvorschläge, Fotos und Grafiken hochgeladen werden. Zu gewinnen gibt es eine Geldwertkarte in Höhe von 300 € für Schwimmbadbesuche im neuen Bad. Eine Jury wird den Namen aus allen Einsendungen auswählen. Einsendeschluss ist der 30. November 2012.

Siegfried Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke: „Wer im Rahmen dieses Wettbewerbs ein Modell basteln will, kann es zu den üblichen Geschäftszeiten im Stadthaus und auch bei den Stadtwerken in der Bunsenstraße abgeben.“ Der Name für das neue Bad sollte zeitgemäß, kurz und „farbig“ sein, damit daraus eine klare Marke abgeleitet werden kann. „Wir sehen ja in anderen Branchen, wie kunstvoll und eingängig neue Wortschöpfungen sein können, sagt Dr. Christian Kuhn von der Betreibergesellschaft DBSG. Und er nennt einige Beispiele: „Senseo, Tempura, Insignia, Prius ...“ Andererseits: „Wenn wir überwältigend viele Vorschläge bekommen, auf denen schlicht „Familienbad Lippstadt“ steht, dann werden wir das auch sehr ernst nehmen, „ergänzt Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Müller. „Wichtig ist doch, dass das Bad von möglichst vielen akzeptiert und ja: auch geliebt wird.“

www.mein-bad-lippstadt.de
Halten Sie Ihr Smartphone auf den nebenstehenden QR-Code und geben Sie Ihren Namensvorschlag ein!

Das sagen die Leute

Franz-Josef Justus
Frühschwimmer

„Ich als Frühschwimmer freue mich schon heute gemeinsam mit meinen Kollegen des Lippstädter Frühschwimmclubs e.V. auf die Eröffnung des Familienbades. Als Frühschwimmer sind wir natürlich auf frühe Öffnungszeiten angewiesen. Wie früh, das zeigen jeden Morgen ab 6.30 Uhr rund 50 Frühschwimmer, die im Jakob-Koenen-Bad ihre Bahnen ziehen – ein einträgliches Geschäft für den Betreiber. Diese Möglichkeit wünschen wir uns auch im neuen Familienbad. Deshalb sind wir von den Stadtwerken Lippstadt von Anfang an immer umfassend informiert und mitgenommen worden. Genau so muss ein Projekt umgesetzt werden!“

Oliver Ortmann
Leiter Schwimmabteilung LS Teutonia 08

„Ich als Leiter der Schwimmabteilung LS Teutonia 08 freue mich besonders auf die Kombination von Lehrschwimmbecken mit Hubboden und 6-Bahnen Schwimmerbecken im neuen Familienbad. Das bietet uns optimale Trainingsbedingungen vom Anfängerschwimmen bis hin zum Wettkampfschwimmen. Uns sind festgelegte Bereiche und Nutzungszeiten zu bezahlbaren Konditionen sehr wichtig. Über den Stadtsportverband als Mitglied der Bäderkommission bin ich von Beginn an in die Planungen eingebunden gewesen. Ich kann mir nur weiterhin eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lippstadt und dem künftigen Betreiber wünschen.“

Hans Fischer
Polier

„Ich als Polier habe in meinen 32 Jahren, in denen ich diesen Beruf schon ausübe, selten einen Bau erlebt, der so gut geplant war. Das Familienbad zu bauen, hat richtig Spaß gemacht. Man merkt deutlich das Interesse der Lippstädter an ihrem neuen Bad. Regelmäßig hatten wir interessierte Bürger auf der Baustelle, die sich über den Fortschritt informieren wollten. Vor allem das Cabrio-Dach löst immer wieder Staunen aus.“

Schon vor 80 Jahren: Lippstadt bekommt ein neues Bad

Wasser war 1932 nicht beheizt

„Lippstadt, die wasserreichste Stadt Westfalens, war bisher ohne genügende Badeanstalt, denn die nach dem verdienten Schulmanne Ostendorf genannte Flußbadeanstalt im Osten der Stadt darf man doch heute ihrer ganzen Einrichtung nach wohl kaum noch als zeitgemäß bezeichnen.“ – So beginnt ein Aufsatz über „Das neue Freibad“, abgedruckt in der „Chronik der Stadt Lippstadt“ aus dem Jahre 1932, erschienen fast auf den Tag genau vor 80 Jahren. Autor Franz Kesting beklagt mit Seitenblick auf die Politik: „Projekte entstanden und verschwanden.“ – Schließlich wurde das neue Bad privat finanziert, und zwar von der Baufirma Heinr. Pehle, die als „großzügiges Unternehmen“ dargestellt wird. Alles sei in Abstimmung mit Magistrat und Bürgermeister verlaufen, schreibt Kesting.

Und heute? – Das neue Familienbad mit Cabrio-Dach entsteht unter der Bauherrenschaft der Stadtwerke Lippstadt. Auch dieses Projekt entstand in Abstimmung mit Bürgermeister und Rat der Stadt. Einbezogen wurden aber beim neuen Familienbad-Projekt auch Interessengruppen wie Frühschwimmer, Schulen und Schwimmvereine; die Projektkommunikation ist breit angelegt, läuft seit 2008 und geht jetzt in die „Pre-Opening“-Phase. Eine städtische Bäderkommission begleitet das Projekt von Anfang an. Zur Namensfindung wird ein öffentlicher Wettbewerb gestartet. Das neue Familienbad trägt im Vergleich zum 1932er-Projekt einen eindeutig demokratischen Stempel.

Das Freibad, so geht aus dem Text von 1932 hervor, schließt sich nun an den Jahnplatz an. „Das Becken teilt sich in ein sportliches Schwimmbassin von 50 x 18,5 m und ein Bassin für Nichtschwimmer von 20 x 18,5 m. Die Liegewiese sollte im Winter als Eisbahn dienen. Das Beckenwasser war natürlich nicht geheizt, wurde aus dem „Schifffahrtskanal“ entnommen, dort aber (von der Sonne) „lange und gründlich“ vorgewärmt – jedenfalls sei das Freibadwasser im Ergebnis deutlich wärmer als das Lippe-Wasser. Das Beckenwasser im neuen Familienbad wird an 365 Tagen im Jahr eine automatisch geregelte Temperatur von 28 C° haben.

Der historische Text endet mit dem romantischen Satz: „Wie ein blitzender Riesendiamant liegt, von grünen Anlagen, Wiesen und Weiden gefaßt, der Spiegel der Badeanstalt unter blauem Himmel und blickt lachend dorthin hinauf, wo alles Lebens Quelle, die Sonne, steht.“

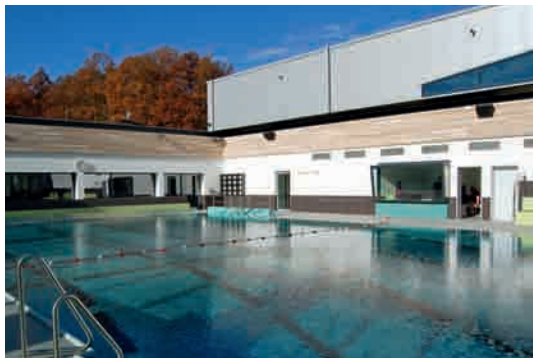
Wir öffnen in 9 Minuten

Cabrio-Dach ist in Westfalen einzigartig

Das Dach des neuen Familienbades ist ein Alleinstellungsmerkmal: Weit und breit gibt es nichts Vergleichbares zu bestaunen. Es besteht aus einem hochmodernen Folienkissen (Ethylen-Tetrafluorethylen). Dieser Kunststoff zeichnet sich durch sein geringes Eigengewicht sowie seine hohe Licht- und UV-Durchlässigkeit aus. Ähnlich ausgestattet sind die Münchener Allianz-Arena und das neue Londoner Olympiastadion. Die Lippstädter Dachfläche mit den hauchdünnen Folien wiegt gerade einmal 150 kg bei Maßen von rund 5,40 x 15 m. Weitere Besonderheit des Daches: Über dem Erlebnisbereich lässt es sich mit Hilfe von zehn Motoren auf Schienen komplett verschieben – in nur neun Minuten. Aus dem Hallenbad wird im Handumdrehen ein Freibad.

Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Müller dazu: „Für uns als Energieexperten war auch wichtig, dass die umfassende Isolierung des Daches keine Wärmeverluste an kälteren Tagen entstehen lässt.“ Das Lippstädter Familienbad ist erst das neunte Schwimmbad im deutschsprachigen Raum, an dem das teilpatentierte Cabrio-Dach montiert wird. Es besteht zu etwa einem Fünftel aus drei 250 µm dicken Kunststoff-Folien, zwischen die Luft gepumpt wird. Ein erhöhtes Sonnenbrand-Risiko besteht trotz des hauchdünnen Materials nicht. Müller: „Unser Dach besitzt eine Teilbedruckung, die zu starke UV-Strahlen abwehrt“.

Auf Trägern ähnlich wie bei einer Kranbahn verschiebt sich das Cabrio-Dach in Längsrichtung vollständig über dem Erlebnisbereich. Der neunminütige Öffnungsprozess wird einfach per Knopfdruck eingeleitet: Dabei wird zunächst der Dichtschlauch leer gepumpt, dann die Endverriegelung entsichert und schließlich fahren die Motoren an. Sobald das Dach in seiner Endstellung angekommen ist, wird es mit Öse und Dorn sicher verriegelt.



Ähnliches Cabrio-Dach des Freizeitbades in Kirchen-Molzberg

Wer managt das neue Familienbad?

Bauherr

Stadtwerke Lippstadt. Das kommunale Versorgungsunternehmen hat eine attraktive Bonität, konnte eine günstige Finanzierung auf die Beine stellen und wird das neue Bad auch energetisch versorgen.

Betreiber

Die Stadtwerke Lippstadt betreiben rein rechtlich das neue Bad, organisieren Schul- und Vereinsschwimmen und stimmen mit Betriebsführer und Kommunalpolitik auch die Eintrittspreise und Öffnungszeiten ab.

Betriebsführer

Die Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft Herne kümmert sich um Personaleinsatz, Gastronomie und Kursangebote.

Das Bad in Zahlen

- 25 m-Becken mit 6 Bahnen, durchgängige Tiefe von 2 m
- Außenbecken mit bis zu 3,8 m Tiefe
- Sprungturm mit Sprunghöhe 3 m
- Rutsche (black hole), 3 Windungen, 86 m Länge, 12 m Höhenunterschied
- Strömungskanal
- Hubboden, variabel von 0,00 m bis 1,80 m Wassertiefe für das Lehrschwimmbecken, jeweils in 0,3 m Schritten
- UV-durchlässiges Foliendach mit Cabrio-Funktion, Öffnungszeit: 9 Minuten
- Kosten: 11,5 Mio. €
- Eröffnung 31. Mai 2013

Richtfest als Wegmarke

Breite Akzeptanz beim Publikum

Im Sommer sagte Sommer: „Mit dem Famlienbad bekommt Lippstadt eine neue Attraktion, deren Strahlkraft weiter über die Stadtgrenzen hinaus reichen wird.“

Der Lippstädter Bürgermeister Christof Sommer sagte dies anlässlich des Richtfestes im Juli, das nicht nur pünktlich, sondern auch zünftig (mit Zimmermannsspruch und Schnaps) verlief. Heute, ca. 12 Monate nach Baubeginn sagt Bauherr Siegfried Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke: „Schon das Richtfest hat gezeigt, dass wir einen guten Lauf haben. Der Tag der offenen Baustelle am 7. Oktober hat es bestätigt: Die Bevölkerung steht genauso hinter dem Projekt wie die Politik, die Architekten und alle anderen Akteure. Und das Bauprojekt selber läuft wie ein Uhrwerk. Ich freue mich auf die Eröffnung im Mai 2013!“

Lediglich an Weihnachten und während des kurzzeitigen Frosteinbruchs zu Jahresbeginn hatten die Arbeiten an der Baustelle wenige Tage lang ruhen müssen. Und das wird plangemäß um den Jahreswechsel wieder so sein – ein letztes Mal, bevor eröffnet wird. Derweil laufen der öffentliche Namenswettbewerb, Pre-Opening-Phase und Personalsuche.

Den Badegästen wird eine stilvoll gestaltete, etwa 1.100 m² große Badewelt zur Verfügung stehen – inklusive 25-m-Becken mit sechs Bahnen, Außenbecken mit 1-m- und 3-m-Sprungturm, Lehrschwimmbecken, Freizeitbecken mit Strömungskanal und Black-Hole-Rutsche. Das innovative Cabrio-Dach, das sich in nur neun Minuten auf Schienen komplett verschiebt, verspricht zudem ein besonderes Freibaderlebnis im Innenbereich.

Peter Cosack, Vorsitzender des Stadtwerke-Aufsichtsrats: „Klein und Groß, Jung und Alt – das neue Bad wird alle faszinieren. Dieses Bad setzt in puncto Technik vor und auch hinter den Kulissen neue Maßstäbe. Dabei denke ich an das spektakuläre Cabrio-Dach, aber auch an die moderne Filtertechnik und das Blockheizkraftwerk.“

... kein Thema bei Stadtwerken und Stadtentwässerung

Fundierte Berufsausbildung für junge Leute

Die Stadtwerke Lippstadt haben schon immer für den eigenen Bedarf ausgebildet. Das gilt auch für die Stadtentwässerung Lippstadt AöR seit deren Ausgliederung im Jahr 2005. Junge Frauen und Männer, die sich für eine Berufsausbildung an der Bunsenstraße in Lippstadt entscheiden, dürfen mit einer fundierten Ausbildung, eventuell mit einem Anschlussarbeitsvertrag und mit einer relativ sicheren Berufsperspektive rechnen. Fachkräftemangel? „Spüren wir noch überhaupt nicht“, sagt Evelyn Liesecke von der Personalabteilung. „Wir haben unsere eigenen fachlichen Schwerpunkte und wir ziehen uns die Kräfte, die wir brauchen, selber ran.“

Zwei Sachen fallen ins Auge: Mädels interessieren sich schwerpunktartig für die kaufmännische Ausbildung, weniger für die handwerklich geprägte Ausbildung. Und: Die Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe ist aus dem Programm genommen worden. Denn das neue Familienbad wird nicht mehr von den Stadtwerken betrieben werden, insofern ergibt sich kein weiterer Personalbedarf. Stadtwerke-Geschäftsführer Müller erläutert: „Natürlich ist eine berufliche Ausbildung bei den Stadtwerken für viele attraktiv, weil wir im öffentlichen Dienst eine hohe Arbeitsplatzsicherheit bieten. Allerdings sind die Anforderungen an unsere Mitarbeiter gestiegen. Und Arbeitsplatzsicherheit heißt nicht Arbeitsplatzgarantie.“ So sind die Anschlussübernahmeverträge regelmäßig erst einmal auf sechs Monate befristet. „Danach zeigt sich, wie es beruflich wirklich weitergeht“, berichtet Evelyn Liesecke.

Derzeit sind bei der Stadtentwässerung AöR zwei junge Leute in der Ausbildung, bei den Stadtwerken sieben (siehe Kasten).

Azubis bei der Stadtentwässerung Lippstadt AöR

- 1 Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Elektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik

Azubis bei der Stadtwerke Lippstadt GmbH

- 1 Bürokauffrau
- 1 Bürokaufmann
- 3 Elektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik
- 2 Anlagenmechaniker, Fachrichtung Rohrsystemtechnik Gas, Wasser

Ein schöner Tag zum Abschalten

Nach 53 Jahren: Aus für Kläranlage Eickelborn

Es war ein goldiger Septembertag; ein schöner Tag zum Abschalten: Nach 53 Jahren ist an jenem Tag die Kläranlage Eickelborn außer Betrieb genommen worden. Das System war in die Jahre gekommen, eine technische Ertüchtigung lohnte nicht mehr, die Aufgaben übernimmt seitdem die Lippstädter Zentralkläranlage.

Bereits 1991 hatte der Rat den Anschluss der Ortsteile Benninghausen und Eickelborn an die Zentralkläranlage beschlossen. Eine Überprüfung der Leistungsfähigkeit ergab jedoch, dass ein Weiterbetrieb zunächst möglich war. Dass die Anlage jetzt außer Betrieb genommen wurde, ist den strengen Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geschuldet. Letztendlich ist der Grund für den Umschluss darin zu sehen, dass die Reinigungsleistung in der Zentralkläranlage höher ist als in der Kläranlage Eickelborn. Seit der Erweiterung der Eickelborner Kläranlage Mitte der 1970er-Jahre sind ca. 20 Mio. m³ Abwasser in der Anlage gereinigt worden.

Die Lippstädter Städtentwässerung AöR musste allerdings fast eine Mio. € investieren, um die Überleitung zur Zentralkläranlage herzustellen. So wurde für 330.000 € eine neue Kanalisation in der Straße In der Wormau (Eickelborn) verlegt. Für weitere 560.000 € wurde eine neue Kanal-Verbindung zwischen Eickelborn und Benninghausen geschaffen, bestehend aus 1.000 m Druckrohrleitung und 650 m Freigefälle. Die Druckrohrleitung wurde über lange Strecken im umweltschonenden Vortriebsverfahren verlegt. Dabei wird das Rohr zwischen einer Start- und Zielgrube unterirdisch eingezogen.

v.l.: Franz-Josef Heiming (Sachgebietsleiter LWL), Johannes Feck (Klärwärter), Siegfried Müller (Stadtwerke-Geschäftsführer), Karl-Heinz Schwartze (Leiter Stadtentwässerung), Christof Sommer (Bürgermeister) und Manfred Mass (Abteilungsleiter LWL)

Die Kläranlage Eickelborn war 1959 als mechanisch/biologische Kläranlage vom Landschaftsverband Westfalen Lippe errichtet worden. Nach der Gebietsreform 1975 wurde die Kläranlage 1976 unter Kostenbeteiligung der Stadt erweitert und die Aufteilung der Bau-, Wartungs-, Unterhaltungs- und Betriebskosten zwischen dem Landschaftsverband und der Stadt Lippstadt als Rechtsnachfolger der Gemeinden Benninghausen und Eickelborn neu vertraglich geregelt.

Anzeige

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten.

ENERGIE BERATUNG STADTLIPPSTADT

„Wie kann ich mein Gebäude untersuchen lassen und was bringen mir die Thermographie und der Gebäudepass?“

„Wo kann ich im Haushalt mühelos Energiesparen und was mache ich, wenn sich Schimmelpilz gebildet hat?“

„Welche Solaranlage ist für mich die richtige und welche Voraussetzungen brauche ich für eine Wärmepumpe?“

„Wie packe ich mein Haus warm ein und worauf kommt es bei neuen Fenstern an?“

„Wie kann ich meine Investitionskosten durch Fördermittel senken und wie beantrage ich diese?“

„Wie modernisiere ich meine Heizungsanlage und welche Vorteile bietet eine Holzheizung?

Gut beraten...

Die Stadt Lippstadt bietet in Zusammenarbeit mit Handel, Handwerk und Kreditinstituten allen interessierten Bürgern eine kostenlose und neutrale Energieberatung. Jeden ersten Montag im Monat (ausgenommen Dezember), 18:00 bis 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses, Ostwall 1.

Informationen zu Themen und Terminen der Energieberatung finden Sie im Internet unter **www.lippstadt.de**

INFO TELEFON ZUR BERATUNGSSTELLE:

0 29 41/980-600

StadtWERKE Lippstadt

Stadtwerke Lippstadt GmbH / Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Bunsenstraße 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41/28 29-0
Telefax: 0 29 41/28 29-87 09
www.stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtentwaesserung-lippstadt.de

Geschäftszeiten:
Mo bis Do 07:00 bis 12:00 Uhr
12:30 bis 16:00 Uhr
Fr 07:00 bis 12:30 Uhr

Der Netzbetrieb hilft bei Fragen zum Strom-, Erdgas- oder Wasseranschluss. Sie erreichen Ihren Berater unter: 0 29 41/28 29-30

Kundenservice:
Die Mitarbeiter im Kundenservice beantworten Fragen zum Vertrag, zu den Preisen und zur Rechnung. Sie erreichen alle Mitarbeiter über diese Sammelnummer 0 29 41/28 29-444

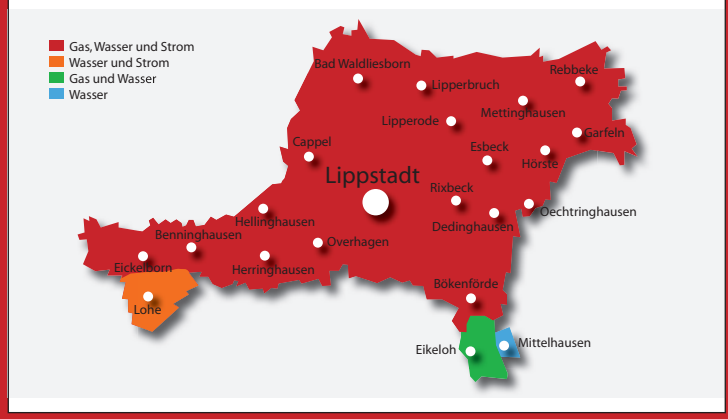
Online-Service im Internet:
Zählerstand mitteilen, an- und abmelden, Bankverbindung eingeben und vieles mehr unter **www.stadtwerke-lippstadt.de**

So einfach geht es:
Den Button „Service“ anklicken und dann den gewünschten Service wählen. Formular ausfüllen und absenden.

24 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch Stadtentwässerung AöR) Telefon: 0 29 41/28 29-20

Gas

Wasser

Strom

Unser Versorgungsgebiet